

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 10. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

Juni 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Östlichen Ringgebiets,

als Bezirksbürgermeister besuche ich zu besonderen Anlässen auch Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils.



Bezirksbürgermeister
Uwe Jordan

Foto: Dirk Alper

Sei es, zum 95. Geburtstag oder zur Goldenen Hochzeit, so komme ich auf Wunsch zu ihrem Ehrentag mit einem kleinen Blumengruß im Namen der Stadt Braunschweig.

Allerdings muss die gewünschte Besuchszeit mit meiner Arbeitszeit vereinbar sein. Was viele nicht wissen, die Mitglieder des Bezirksrats wie des Rats sind in der Mehrzahl noch berufstätig.

Das heißt in der Konsequenz, nicht jeder Anlass, der nachgefragt wird, kann von mir oder meiner Vertretung wahrgenommen werden. Das bedauere ich sehr; denn die Besuche sind wertvolle Kontakte. In den Gesprächen erfahre ich auch wie so manche politische Entscheidung bei den Bürgern ankommt.

Auch Persönliches und Geschichten aus dem Stadtteil sind für mich interessant, beschreiben sie doch meist ein Stück Stadtentwicklung.

Allen, die ich nicht besuchen konnte, wünsche ich an dieser Stelle, mit der Bitte um Verständnis, nachträglich alles Gute!

Uwe Jordan

Kasernenstr. 24, 38106 BS

Email: uwejordan5@aol.com



Besonders innerhalb des Rings wie hier beim Staatstheater, hat sich die Parkplatzknappheit weiter verschärft. Grund sind die Kunden des ECE-Centers. Sie nutzen das angrenzende Wohngebiet, um kostenlos zu parken oder aus Scheu vor dem Parkhaus. Hier besteht Handlungsbedarf.

Parkraumbewirtschaftungskonzept – Mitmachen!

■ Ständig Ärger rund ums Auto. Ausgebaute Dachgeschosse, Neubaugebiete und jetzt auch noch die Kundschaft des ECE (geöffnet bis 21.00 Uhr). Seit der Eröffnung gibt es immer mehr Pkw im Stadtteil. Anwohner/innen der Moltkestraße, Jasperallee und andere melden, nichts geht mehr! Sie haben kaum noch eine Chance, einen Parkplatz zu finden.

Im Bezirksrat wurde bereits einstimmig beschlossen, von der Stadt die Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes zu fordern.

Die CDU/FDP-Mehrheit lehnte im Rat ab.

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Sammeln Sie in Ihrem Wohnumfeld Unterschriften. Senden Sie diese an:

Uwe Jordan,
Kasernenstraße 24,
38106 Braunschweig
Vielen Dank!

Hinweis: Teilen dieser Ausgabe liegt eine vorgefertigte Unterschriftenliste bei!

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 15
Figurentheater Fadenschein u. Brunsviga Kulturzentrum, S. 17

Fahrplan des Schadstoffmobils, S. 20

Berichte, Geschichten, Reportagen

OB Sprechstunde S. 11
Bürgerinitiative Nußbergstraße, S. 10
Konservenfabriken, von Burchardt Warnecke, S. 4/5

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2, 3
und S. 6, 7, 8, 9 u. 16

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

11.06.2008, 19:00 Uhr

Ort: LAB - Altewiekring 20c

02.07.2008, 19.00 Uhr

Ort: noch nicht bekannt.

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

[www.braunschweig.de/
rat&verwaltung](http://www.braunschweig.de/rat&verwaltung)

Ortstermin Spitzwegstraße

■ Die Umgestaltung zur verkehrsberuhigten Zone führt z.Zt. zu einigen Problemen. Autofahrer und Fußgänger müssen sich neu orientieren, denn Autos dürfen nur noch Schrittgeschwindigkeit fahren, die Straße gehört auch den Fußgängern. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von einer so genannten „Spielstraße“. Herr Leuer, Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr, und Bezirksbürgermeister Uwe Jordan trafen sich zu einem Ortstermin, um den Fortschritt der Baumaßnahme zu begutachten. Sie gingen auch den Hinweisen von Anwohnern nach, parkende Autos würden einige Zuwege verstellen. Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen, und dadurch werden die Parkmarkierungen noch nicht entsprechend wahrgenommen. Dennoch wird man nach Fertigstellung kritisch beobachten, ob die vorgegebene Einteilung akzeptiert wird. Eventuell muss dann nachgebessert werden.



Auf dem Foto zu erkennen: Der gesamte Straßenraum hat ein Niveau. Es gibt keine separaten Gehwege mehr.

Neue Bäume in der Richterstraße



■ In der Richterstraße sind inzwischen die neuen Bäume gepflanzt worden. Dabei handelt es sich um *Quercus palustris*, die Sumpfeiche. Sie wird meist 15-20m hoch, 10-15m breit und wächst kegelförmig. Sie stammt aus dem östlichen Nordamerika.

Im April letzten Jahres hatte sich der Bezirksrat für eine einheitliche Lösung bei der Bepflanzung ausgesprochen. Der Fachbereich Stadtgrün hat sich daraufhin dankenswerter Weise die Mühe gemacht, den Bezirksratsmitgliedern eine ganze Reihe von verschiedenen Baumarten vorzustellen, aus denen dann letztlich vom Bezirksrat eine Vorauswahl getroffen wurde. Auswahlkriterien waren u.a. die Wuchshöhe und der Kronendurchmesser mit Blick auf die zu erwartende Beschattung der Wohnungen. Als nicht wünschenswert wurden außerdem Bäume angesehen, die Früchte bilden, die dann im Herbst zu vermatschten Gehwegen führen (Beispiel Göttingstraße.) Ganz wichtig war natürlich auch, dass die Verträglichkeit gegenüber den Besonderheiten des Stadtklimas gegeben ist.



Die Sumpfeiche gilt als stadtklimaresistent, windfest, industriefest, verträgt Überschwemmungen, ist wärmeliebend und frosthart; nur gegen Einpflastern ist sie empfindlich.

Amelie
shoes & second hand

Neue Schuhe,
Second-Hand, Taschen, Accessoires,...

Gliesmaroder Str. 95	Mo	15 - 18
/ Ecke Wilhelm-Bode-Str.	Di - Fr	10 - 13; 15 - 18
Tel.: 28 85 227	Sa	10 - 13
amelie-shoes-sec.hand@gmx.de		

BRÄMERWEIN

Weine - Gläser und
Feinkost aus Italien

Braunschweig - Gliesmarode, Efeuweg 3
www.bremerwein.de - Tel. 0531-237360

Straßenerneuerung Humboldtstraße/ Gliesmaroder Straße



■ Im Zusammenhang mit dem Neubau der Okerbrücke soll nun auch die Straße neu gebaut werden. Hierfür gab es für alle Anlieger, die hier Eigentum als Grundstück oder Wohnung besitzen, eine Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung. Die Planung wurde anhand von Entwurfszeichnungen erklärt. Außerdem konnte nun jeder erfahren, wie sein Beitrag zum Straßenausbau, anteilig zu geschätzten Gesamtkosten, sein wird. Die Maßnahme ist laut Landesgesetz beitragspflichtig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 21 Mio. Euro, der Anteil der anliegenden Eigentümer auf ca. 3 Mio. Euro. Die Straße erhält endlich einen durch-

gehenden Radweg. Die Einmündung in die Linnéstraße wird neu gestaltet. Die Kreuzung Humboldtstraße/Gliesmaroder Straße erhält Lichtsignalanlagen. Unter dem Neubau der Brücke verbindet dann ein Weg die beiden Teile des Botanischen Gartens.

Die Geschäftsinhaber fragten auch nach, ob ständige Beschränkungen des Zulieferverkehrs zu befürchten seien. Die Vertreter der Verwaltung wiesen darauf hin, dass alle Zufahrten freigehalten werden. Bei Beeinträchtigungen sollen die Bauleiter vor Ort oder der Fachbereich Tiefbau und Verkehr informiert werden. Die Verwaltung möchte die Störungen für die Anlieger möglichst gering halten.

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:



Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister und
Mitglied im Rat der Stadt
Tel.: 33 94 67
E-Mail:
UweJordan5@aol.com



Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt
und im Bezirksrat
Tel.: 7 13 99



Susanne Hahn
Fraktionsvorsitzende der
SPD-Fraktion im Bezirksrat
Östliches Ringgebiet
Tel.: 7 17 74
E-Mail:
Susanne.Hahn@spd.de

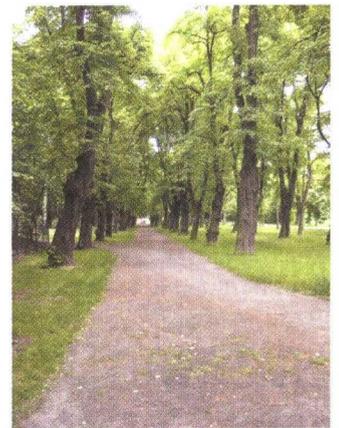


„Es werde Licht“...

■ Drei neue Laternen wurden im Mai auf dem Gelände des Spielplatzes auf dem Giersberg installiert.

Fußgänger werden nun also auch im Dunkeln gefahrlos von der Giersbergstraße zum Max-Osterloh-Platz gelangen -und zurück.

■ Für den Fußweg von der Ebertallee zum PSV-Stadion am östlichen Ende des Parks wünscht der Bezirksrat ebenfalls die Installation einer Beleuchtung. Noch gibt es hierfür keine Zusage. In diesem Bereich stehen die Straßenlaternen oben an der Straße (Georg-Westermmann-Allee) und leuchten den Autos den Weg. Der Fußweg im Park bekommt davon nur wenig ab.



Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
**Preisgünstige
Reparaturen**
TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW
Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

*Der Buffet-Service
Alles andere als Standard!*
Weichelt's Würstwaren
Die andere Wurst vom Markt!
Wochenmärkte:
Dienstag + Freitag - BS Heidberg / Mittwoch + Samstag - BS Altstadtmarkt / Donnerstag - BS Stadtpark / Freitag - WF Sickinge
- internationale Schinken
- hausgem. Eintöpfe
- original Eichsfelder
Buffet-Vorschläge auf Anfrage
Köterei 18e ▪ 38108 Braunschweig ▪ Andreas@Weichelts-Wurstwaren.de
▪ Telefon: 0531 / 237 99 33 7 ▪ Telefax: 0531 / 237 99 37 7

**Bäckerei
Kappes**
Gliesmaroder Str. 2
Tel.: 33 53 11
Auch
sonntags
immer
von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr
Mo-Fr: 6.30 -18.00 durchgehend
Sa: 6.30 - 12.30

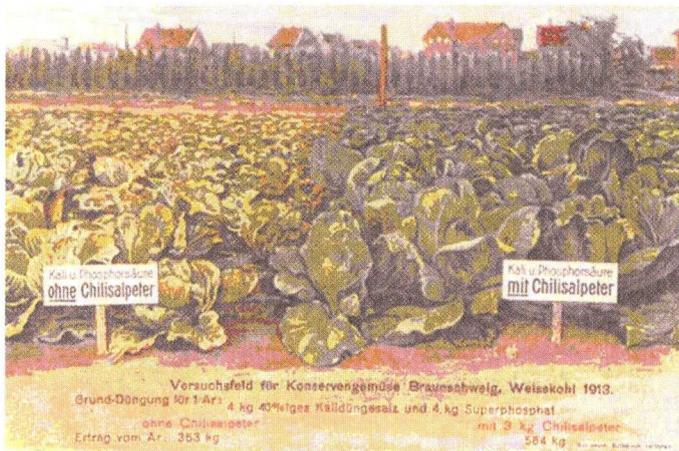
Die ehemaligen Konservenfabriken

■ Braunschweig war einmal eine Hochburg der Konserven-Industrie mit bis zu 52 Konservenfabriken. Begonnen hat die Entwicklung schon im 18. Jh. mit der Verarbeitung der Zichorie zu einem Ersatzkaffee für all jene, für die echter Kaffee unerschwinglich war. Im Jahr 1795 wurde diese Pflanze auf 6000 Morgen angebaut, im Jahre 1800 gab es hier bereits 25 Verarbeitungsbetriebe, davon waren neun größere Fabriken. Im Anschluss an diese Zeit entwickelte sich die Konservenherstellung mit Feldgemüse- und Spargelanbau. Den Spargel brachten die pfälzischen „Einwanderer“, die in Veltenhof angesiedelt waren, schon um 1765 mit ins Land.

Parallel entwickelte sich in unserem Raum auch die Zuckerindustrie, da Zucker für die Herstellung fast aller Konserven benötigt wurde. Die erste Zuckerfabrik entstand 1829/30 in der Sonnenstraße, eine weitere 1836 am Wendentorwall. Neben Zuckerrüben wurde auch Zuckerrohr verarbeitet.

Im Jahre 1861 gründete C.W. Daubert die Konservenfabrik in der Wiesenstraße 1. Die Entwicklung ging rasant weiter. Im Jahr 1882 gab es bereits 29 Fabriken, 1899 waren es 42 und im Jahr 1914 schließlich 73 Fabriken im gesamten Herzogtum Braunschweig, davon 35 in unserer Stadt. In ganz Deutschland gab es 1914 etwa 180 Konservenfabriken. Zu dieser Zeit wurden zwei Drittel der deutschen Gemüsekonserven im Braunschweiger Raum hergestellt. Das kann man sich heute kaum noch vorstellen! Im Jahr 1900 wurden dadurch in Braunschweig schon ständig

6000 Menschen beschäftigt. Während der Saison (Gemüsezeit) stieg diese Zahl beim Verein „Konservenfabrikanten Braunschweig“ auf etwa 20.000 Menschen, zum großen Teil Frauen. Ihr täglicher Verdienst schwankte z.B. im Jahre 1899 je nach Akkordleistung zwischen 1,20 Mark und 3.- Mark am Tag.



Das Bild zeigt eine alte Postkarte mit dem Motiv eines Versuchsfeldes für Konservengemüse von 1913.

Neben den reinen Konservenfabriken gab es auch Fabriken für Schokolade, Wurstwaren, Kapern, Sellerie-Salz, Obstweine, Essiggemüse, spezielle Perlzwiebelprodukte, Obstkonserven und und und... Am Westbahnhof gab es bis 1976 eine Sauerkrautfabrik.

Die Braunschweiger Konservenfabriken waren zu einem erheblichen Teil auch mit dem Gemüseanbau verbunden, d.h. mehrere Fabriken hatten eigene Gemüsekulturen (siehe das Bild einer alten Postkarte oben).

Der Aufstieg der Konservenindustrie in Braunschweig erfolgte mit der Einführung des sogenannten Autoklaven um 1873. Vorher hatte man schon (seit 1860) Dampfmaschinen im Einsatz.

Der Autoklav ist ein Kessel, in dem die Produkte unter hohem Druck und Hitze sterilisiert werden. Das Verfahren wurde ursprünglich in Frankreich entwickelt. Der Braunschweiger Professor Varrentrap machte hier erste Versuche und entwickelte das Verfahren weiter. Die ersten praktischen Versuche der Konservierung fanden durch die Klempnermeister Pillmann und C.W. Daubert statt. Von Daubert stammt überhaupt die erste Konservendose aus Weißblech. Das Weißblech ist ein Material aus galvanisch oder feuerverzintem Stahlblech. Die Dosen wurden anfangs noch mühsam in Handarbeit hergestellt. Die ersten Dosen wurden für die Konservierung von Spargel verwendet. Dieses Gemüse war für die Fabriken ein sehr erfolgreiches Konservenprodukt, denn der sandige Boden im Norden Braunschweigs ist für den Spargelanbau vorteilhaft.

Gemüse wurde viel aus dem Raum Magdeburg und Halle zugeliefert. Aber auch im Braunschweiger Raum gab es großen Gemüseanbau, im Jahr 1924 auf 1750 Hektar. Manche Fabriken waren sehr klein und beide Vorgänge, die Dosenherstellung sowie die Haltbarmachung und Befüllung, waren nicht voneinander getrennt. In der Anfangszeit waren es mehr kleine Waschküchenbetriebe. Besonders hervorzuheben ist auch, dass sich die größte deutsche Konservenfabrik in Braunschweig befand, nämlich die Fabrik von Max Koch in der Bertramstraße. Heute stehen dort Wohnhäuser. Braunschweiger Konserven waren beliebt und wurden auch ins europäische Ausland geliefert.

**jeden Mittwoch
warm + kalt
Internationales Buffet**
18 bis 23 Uhr für nur 8,90 €

Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!

Charly's Tiger

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-Sa. 16.00-2.00; So. 11.00 - 2.00 Uhr

29.06.2008 · 11:00 - 18:00 Uhr
SOMMERAUSSTELLUNG

GOLDSCHMIEDE IM KASTANIENHOF
PETRA SATTRUP · INA GEREKE · ULRIKE MANNERICH

Kastanienallee 40 · 38104 Braunschweig
Telefon: 0531-270 41 39
Di-Fr 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr / Sa 10:00-14:00 Uhr

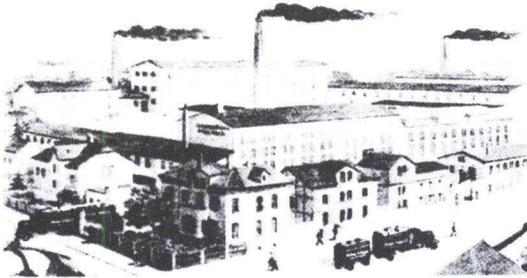
**MUSIKTRAINER
ERCHINGER**
TRAININGSSTUNDEN FÜR

**Klavier Gitarre
Schlagzeug Bass**
und andere
Instrumente

Jetzt
kostenloses
Probetraining
vereinbaren!

**BS-OST +
WF-WEDDEL**
RUF 0531-7018683
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Wo befanden sich die Fabriken im Östlichen Ringgebiet? Es waren die Fa. CW Daubert in der Wiesenstr. 1, Max Koch, Bertramstr. 16-17, Brunsviga,



Die ehemalige Konservenfabrik Max Koch auf der Bertramstraße.

Karlstr. 34-36, Keune & Co., Kastanienallee 18, Krone, Kastanienallee 40, Struck, Gliesmarode, Kurze-Kampstr., Wilh. Freimann, Nordstr. 14, W.L. Ahrens, Bültzenweg 23, Heine, Nußbergstr. 17, Schwarzer, Ottenroderstr. 23, Grahe A.G., Bültzenweg 77-79, Albert Daubert, Helmstedter Str. 97-99, Paul Lindner, Karlstr. 29-31 (auch in Seesen), Karl Daubert, Kasernenstr. 23 und Gemüsebauverein-Fabrik, Taubenstr. 11 Krone, Kastanienallee 34/36.

In Braunschweig entwickelte sich durch die Konservenindustrie auch eine blühende Metallwarenindustrie, die Dosen herstellte. Bekannt sind u.a. die Firmen Schmalbach, Unger & Sohn und Bremer und Brückmann. Diese Geschichte ist sehr umfangreich und kann aus Platzgründen hier nicht dargestellt werden. Durch Bombenangriffe im 2. Weltkrieg wurden viele Konservenfabriken zerstört. Durch die wirtschaftlichen Veränderungen nach dem Krieg wie z.B. das Fehlen des osteuropäischen Absatzgebietes und die billigere Einfuhr von Konserven aus dem EG-Raum, ging die Produktion stark zurück. Nur noch wenige Fabriken blieben übrig. Ältere Bürger können sich noch daran erinnern, wie z.B. drei Fabriken in unserer

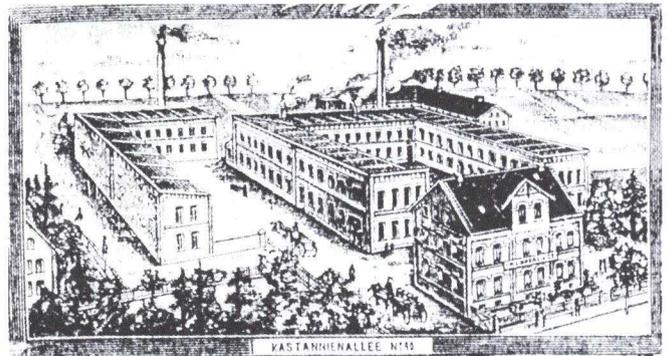
Nachbarschaft noch produzierten. Es war in der Wiesenstraße die Firma Daubert, die Brunsviga in der Karlstraße (die produzierte noch bis 1981) und die Firma Daubert in der Helmstedter Straße. Die letzte Produktionsstätte war die Veltenhöfer Konservenfabrik. Was ist aus den ehemaligen Fabrikgebäuden geworden? Vier Beispiele aus dem Osten. Aus der Brunsviga ist das allseits bekannte Kommunikationszentrum geworden. Die Gebäudeteile blieben erhalten und es entwickelte sich

mit viel Erfolg ein beliebter Ort für vielerlei Veranstaltungen. Der frühere große Fabrikkomplex zwischen Kastanienallee (Nr.40) und Marienstraße wurde mit viel Liebe restauriert. Viele Büros haben hier eine neue Heimat gefunden, z.B. arbeiten hier Designer und Architekten, Handwerksbetriebe wie Goldschmiede und Buchbinder. In der ehemaligen Fabrik Kastanienallee 18 befindet sich ein Görgemarkt und in der Kastanienallee 36 befindet sich das Café Schaper.

Es ist sicher interessant, wo sich die anderen Fabrikationsstätten befunden haben, z.B. W.Maberg, Goslarschestr. 61, Paul Kasper, Karl-Schmidtstr. 16, K.F. Jensch & Sohn, Kreuzstr. 17, (z.B. Fruchtekonserven), Rhum, Gerstäckerstr. 8, Konserven A.G., Hildesheimerstr. 7, Quemer, Wendenstr. 54, Julius Röver, Sack Nr. 1, Backmann KG in Ölper, Maasberg, Goslarschestr. 61, H. Pinkepank, Pfingststr. 11, Konserven A.G. A. Voß, in Mascherode, H. Lauenroth, in Ölper, C.Th. Lampe, Eulenstr. 5,

Jentsch & Sohn, z.B. Fruchtekonserven, H. Maasberg, Watenbüttel, Heinemeier, Heitbergstr. 11, Dommes in Querum, Hintze & Co., Rühme, Osterbergstr. 12, H. Pinkepank, Echemstr. 44 (tätig bis 1986), Veltenhöfer Konserven-Fabrik (speziell Paradiesgurken), Willenberg & Co., Lehndorf, A.d. Schule 2, C.T. Lampe, Cellerstr. 54, Wilh. Keinecke Goslarsche Str. 11, Roever, Gartenkamp 82, Appelhans in Braunschweig.

Diese Aufzählung ist nicht ganz vollständig. Weiterhin gab es noch viele Fabriken im Umland von Braunschweig, die hier aus Platzgründen nicht alle aufgeführt werden können. Man kann sich nicht vorstellen, dass sich damals Fabriken mitten in der Stadt befanden,



die sicher dabei auch einigen Dunst verbreiteten. Das wäre heute wohl nicht mehr gestattet.

- Literatur:
- Lietke/Rother: Von der Zuckerfabrik zum Microchip.
- W.Horn: Die Anfänge der Konservenindustrie.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich. Inzwischen in der 10. erw. Auflage.

Tradition muss nicht teuer sein!
Seit 1860 Ihr Bestattungshaus in Braunschweig und Umgebung

» SARG-MÜLLER «
Otto Müller KG



FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsvorsorge und Vorsorgeordner kostenlos!

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig
eigener Abschiedsraum - Internet: www.sargmueller.de

Telefon (0531) 33 30 33

Im Todesfall sind wir Tag und Nacht erreichbar



asana
LEBEN IN BALANCE

Asana - Das Studio für Pilates und Power Yoga in Braunschweig

Wir bieten Ihnen innovative Gesundheits- und Fitnessmethoden für ein neues, positives Körpergefühl. Informieren Sie sich über verschiedene Angebote für Einsteiger und Geübte.

Asana - Leben in Balance
Stephanie Nuß
Jasperallee 21-22

www.asana-online.de
Tel: 349 56 46
info@asana-online.de

„Unser Flügel lahmt ...“



Seit fast 100 Jahren steht in der Aula der Heinrichschule ein wunderschöner alter Flügel. Um ihn jedoch wieder sinnvoll in den Musikunterricht integrieren zu können, bedarf es einer Generalüberholung. Aus diesem Grund sucht die Schulleitung in Zeiten knapper Kassen nach Sponsoren, die sich daran finanziell beteiligen möchten. Es

wäre doch schön anzusehen, wenn nicht nur –wie auf dem Foto- Schuldirektorin Rau in der Aula säße, sondern während des Musikunterrichts mit dem Flügel der Raum voller Schulkinder wäre. Interessierte Spender können sich gern an Frau Dinus vom Elternverein wenden. Tel.: 34 47 50

Text u. Foto: Dirk Alper

Marktstand der SPD

Aktivitäten der Parteien erwarten die Bürger meist nur im Wahlkampf. Dass dies so nicht stimmt, zeigte die SPD am 15. Mai auf dem Markt an der Herzogin-Elisabeth-Straße. Bezirksbürgermeister Uwe Jordan informierte über verschiedene Baumaßnahmen, u. a. über die Neuplanung der Waterloostraße. Sie bekommt ein anderes Straßenprofil und damit über 30 Parkplätze mehr als bisher. Heiner Hilbrich, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Fallersleber Tor, warb für den Kulturflohmarkt, der am Samstag, den 28. Juni von 14.00 - 17.00 Uhr auf dem Marktgelände stattfinden wird. Außerdem wurden Unterschriften für die Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für das Östliche Ringgebiet gesammelt.



60 Jahre Israel - Festveranstaltung in der Dornse

Die Stadt Braunschweig richtete eine Festveranstaltung zum 60. Jahrestag des Staates Israel in der Dornse mit musikalischer Umrahmung durch die Städtische Musikschule aus. Anwesend waren auch eine Delegation aus der Partnerstadt Kiryat Tivon und als Vertreter der SPD von links nach rechts Angelika Hitzmann, Susanne Hahn, Gabriele Hübner und Kate Grigat.

Text u. Foto: Dirk Alper

Konzerte 2008

Wir machen
Musik!

04. Juli · 16 Uhr
Kinderkonzert – Altenpflegeheim Bethanien, Marienstift

10. Oktober · 19 Uhr
Benefizkonzert

05. Dezember · 19 Uhr
Flügel im Advent

Anmeldungen für den Unterricht sind jederzeit möglich!



Weitere Informationen:
Telefon (05 31) 1 29 36 40
www.MusikAkademie-Chen.de

Die Zaunbauer

Draht-Thein zäunt alles ein!



Gliesmaroder Straße 38/39
38106 Braunschweig
Tel. (0531) 2 88 99 60

Die Sportanlage der Freien Turner im „Prinzenpark“ wird saniert.



Das Freie Turner-Stadion im im Mai 2008. Im Hintergrund die Vereinsgaststätte.

■ Wo vor kurzem noch die Fußballer über den grünen Rasen liefen, stehen jetzt Bagger und Lkw im Erdreich.

Die 33 Fußballmannschaften der Freien Turner fanden schon lange keinen ausreichenden Platz mehr auf den bisherigen zwei Spielfeldern des Vereinsgeländes im Prinz-Albrecht-Park, sie mussten teilweise auf andere Sport-

plätze ausweichen. Jetzt werden 1,43 Millionen € (davon 28,500 € vom Verein, der Rest von der Stadt) investiert, um endlich mehr Platz zu schaffen und vor allem auch den stark überbeanspruchten B-Platz am östlichen Ende des Freie Turner-Stadions zu entlasten.

Die Laufbahn und die Tennisplätze wird es künftig nicht mehr geben, der A-Platz wird gedreht und ein neuer Kunstrasenplatz nördlich daneben installiert. Dieser bekommt dann auch noch eine neue Flutlichtanlage, die alte am B-Platz wird saniert. Am A-Platz wird es

Links im Bild der B-Platz der Freien Turner, der eigentlich ein Rasenplatz ist. Durch zu große Beanspruchung ist das kaum noch erkennbar.

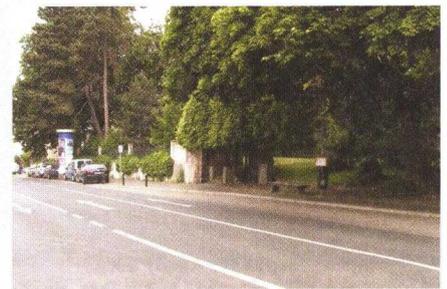


Bushaltestelle an der Hochstraße

■ Die niederflurgerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Helmstedter Straße/ Ecke Hochstraße wurde von der SPD-Fraktion im Bezirksrat zur Sitzung am 28. Mai angefragt.

Die Antwort der Stadt lautet, dass ein Umbau z.Zt. nicht geplant ist.

Hoffnung besteht wohl erst dann, wenn die Neuplanung der B1 umgesetzt wird. Der Verkehr, der über die Helmstedter Straße in die Stadt kommt, soll dann über die Schillstraße auf den Altwiekring geführt werden. Die Leonhardstraße sowie der weitere Verlauf der Helmstedter Straße würden dadurch entlastet und der ganze Bereich könnte neu gestaltet werden. Eventuell könnten im Einbahnstraßenstück der Helmstedter Straße dann auch zusätzliche Parkplätze entstehen.



auch künftig eine stufenartig angelegte Stehplatztribüne geben, die 3000-4000 Besuchern Platz bieten wird.

Etwa 30-40 zumeist jüngere Bäume mussten den Baumaßnahmen weichen, für sie wird der Verein an anderer Stelle 100 Bäume neu anpflanzen. Man darf gespannt sein, ob zum Beginn des Spielbetriebs am 18. August der Rasen wieder grün ist.

ps

MUSIKTRAINER ERCHINGER
 TRAININGSSTUNDEN FÜR
Klavier Gitarre
 Schlagzeug Bass
 und andere Instrumente

Jetzt kostenloses Probetraining vereinbaren!

BS-OST + WF-WEDDEL
RUF 0531-7018683
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Varilux® Physio™.
 Das erste Gleitsichtglas für Hochauflösendes Sehen™.

VARILUX SPECIALIST

Varilux® Physio™. Das erste Gleitsichtglas für Hochauflösendes Sehen™.

Let's die Brille geh zu

Ihr Optiker am Saarplatz
 Telefon 0531/ 5 30 11

Nebenkosten - Abrechnungen

rechtssicher und sorgfältig erstellt!

Miet-Nebenkosten@live.de
 Tel.: 0151 / 51 38 96 01

Kulturflohmärkte zugunsten des Zentrums für integrative Lerntherapie e. V. (ZiL) „Rat und Hilfe“ bei Lern- und Leistungsstörungen -

Wenn es mit dem Lesen, Schreiben, Rechnen, Lernen nicht so klappt

■ Das ZiL bietet seit fast 30 Jahren Beratung, Diagnostik und lerntherapeutische Förderung für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die das Lesen, Schreiben, Rechnen nicht so lernen wie erwartet. Ursachen sind häufig Entwicklungsstörungen, wie die Sprache, die Feinmotorik, die Hör-



verarbeitung oder die visuelle Verarbeitung. Manchmal entstehen daraus ganz umfassende Lernstörungen, die Kinder geraten in einen Teufelskreis aus Misserfolgen, Versagen und Ängsten. Sie vermeiden oder verweigern das Schreiben und Rechnen, bekommen Bauch- oder Kopfschmerzen.

Um Kindern – aber auch ihren Eltern und LehrerInnen – aus diesem Teufelskreis herauszuhelfen, sind wir da. Ausgehend vom individuellen

Lernstand wird den Betroffenen eine integrative Lerntherapie (einschließlich Legasthenie- oder Dyskalkulietherapie) angeboten, in der Regel einmal pro Woche eine Stunde, einzeln oder in der Mini-Gruppe.

Hier werden systematisch und ganz individuell zugeschnitten Lernen, Rechnen, Lesen und Schreiben gefördert und je nach Bedarf Entspannungs-, Konzentrations-, Wahrnehmungs- oder Bewegungsübungen, Spiele und Gespräche integriert.

Da inzwischen wissenschaftlich belegt ist und in langjährigen Koope-

rationsprojekten -u. a. in Hamburg – gezeigt wurde, dass eine möglichst frühe Hilfe sehr effektiv ist und viele Misserfolgserfahrungen und Leidensgeschichten (wenn Kinder täglich erleben, dass die anderen „leicht“ etwas können, was ihnen nicht gelingt) verhindern kann, sollen nun auch in Braunschweig die Möglichkeiten für eine frühe Förderung verbessert werden. Dafür möchte das Team vom ZiL einen Raum entsprechend ausstatten und für „die Kleinen“ geeignete Lern-Spiele und -Materialien anschaffen.

Durch den Erlös des Kulturflohmärktes mit seinem vielfältigen Angebot kann so ein schöner Beitrag zur Prävention von Lern- und Leistungsstörungen geleistet werden.

ZiL

Baustelle Waterloostraße

■ Die Waterloostraße wird bereits seit einiger Zeit saniert, inzwischen wurden auch die alten Bäume gefällt. Künftig wird es in der Waterloostraße durch senkrechtes Parken zu einer besseren Nutzung der Fläche kommen. Zum ersten Mal seit langem werden nach der Sanierung einer Straße wohl tatsächlich mehr Autos dort abgestellt werden können als vorher. Die zusätzlichen ca. 30 Parkplätze werden auch die zuvor illegal genutzten Flächen zwischen den Bäumen bei der Parkplatzbilanz überkompensieren. Momentan zeigt sich welche Bedeutung die Waterloostraße für den

Auto-Verkehr des Quartiers hat; jeden Abend stauen sich die Linksabbieger auf der Hans-Sommer-Straße vor dem Ring und dem Hagenring vor der Jasperallee, weil für viele Anwohner die Nutzung des Schleichweges über die Gliesmaroder Straße an der Baustelle zur Sackgasse würde.



Wäscherei

Pinkepank

- Wäschedienst
- abholen und bringen
- auch nur Mangelwäsche



Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - 33 34 06

Fußpflegeinstitut am Botanischen Garten

med. Fußpflege

Betina Maslow

Termine nach telefonischer Absprache

Karlstraße 106 (Ecke Gliesmaroder Str.)

Tel.: 390 44 84



PrinzBar

www.PrinzBar.de

Wiesenstraße 11
38102 Braunschweig

Mi. - Sa. ab 18.00 Uhr

höpfner

GETRÄNKE
GASTRONOMISCH GUT

Zur Parkplatzproblematik im Baugebiet St. Leonhards Garten erreichte uns folgender Leserbrief:

■ Bekanntlich besteht im Östlichen Ringgebiet jetzt schon ein großer Parkplatzmangel der sich durch das Baugebiet St. Leonhards Garten sicher weiter erhöhen wird. So werden z. B. allein in der Bienenstraße durch den Bau ca. 30-40 z.Zt. genutzte Stellplätze

chaotischem Ausmaß. Die betreffenden Autobesitzer werden wohl künftig auch den Neusiedlern die für diese bestimmten Parkplätze in St. Leonhards Garten streitig machen.

Den berechtigten Einwänden enttäuschter Bürger wird von Seiten der Stadt mit teilweise feindseliger Rhetorik begegnet. Aber erstaunlich ist es, mit welcher Vehemenz und Beharrlichkeit die zuständigen Planer das Parkplatzdefizit schön- bzw. kleinreden.

St. Leonhards Garten wird gebaut. Dass die Architekten sich hier große Mühe mit der Gestaltung geben werden steht wohl außer Frage. Aber wie löst man die Parkraumnot? Wir brauchen hier keine rhetorische Schlagfertigkeit, sondern Stadtarchitekten, die in der Lage sind, auf die Nöte und berechtigten Anliegen der betroffenen Bürger einzugehen.

Theodor Fichtner



Die Parkplätze in der Bienenstraße

wegfallen.

In der angrenzenden Umlandstraße besteht bereits heute ein akuter Mangel an Stellplätzen, mit teilweise

Im Ausland. Malerei.

Susanne Reimnitz und Thomas Wöhrmann

21.5.-11.7.2008, Galerie Riddagshausen im Haus der Diakonie,

Klostergang 66, Braunschweig (neben der Klosterkirche)

Manchmal ist der Weg ins Ausland gar nicht weit. Vom 21. Mai bis 11. Juli 2008 genügt ein Besuch der Galerie Riddagshausen im Haus der Diakonie - schon ist man dort: "Im Ausland" heißt die Ausstellung des Künstlerpaares Susanne Reimnitz und Thomas Wöhrmann, das - erstmals gemeinsam - in Braunschweig neue Bilder zeigt. Die Grenze zu ihrem Ausland verläuft zwischen grauem Alltag, in dem das "Ich muss" über uns herrscht, und dem Gebiet der Kunst mit Farben, Formen, Linien. Die Formen und Linien schweben in ihren Farbräumen, spielen mit uns, verwirren uns. Auch die Farben verbind-

den, vermischen, überlagern, durchdringen sich - mal in ungestümem, gestisch-impulsiven Duktus (Reimnitz), mal mit Bedacht moduliert (Wöhrmann).

Manchmal ist das Ausland gar nicht so weit weg. Schon ein paar Schritte, ein Innehalten oder eine Vierteldrehung können genügen, und man ist dort. Denn die Grenze läuft mitten durch uns hindurch.

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr.

Künstlergespräch in der Ausstellung am Dienstag, den 10. Juni 2008, um 18 Uhr.

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Helmstedter Str. 28, 38102 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn

Buchhaltung: Peter Strohbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Redaktionsschluss: 29.05.2008

Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltenberg 8

Erscheinungsweise: Vierteljährlich Aufl. Juni 08: 8.500 Ex.; nächste Ausgabe: Sep. 08;

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:

SPD-Ortsverein Magnitor, Volksbank Braunschweig eG Blz.: 269 910 66 Kto.Nr.: 6982 395 001

Mein Freund der Briefkasten

*Er hält mich stets im Bann,
mal ist's ein Brief,
die Zeitung
oder auch Reklame nur.
So geht's tag aus, tag ein
und ich bin nie allein.*

*Nur Sonntags schaut nichts raus
und wenn alle Welt sich freut
das Sonntag ist,
so freu ich mich
wenn's endlich wieder Alltag ist
und ein neuer Brief
im Kasten liegt.*

Ursula Kirsch



Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS



GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Exquisite Tapeten ?
Internationales
Angebot
bei

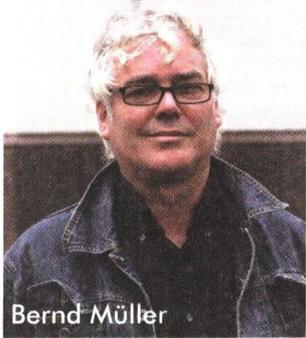
**Tapeten
Hossfeld**

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Unkontrollierte Nachverdichtung ersetzt keine städtische Wohnungsbaupolitik

■ Wir von der Bürgerinitiative für den Erhalt des Innenhofes Nußbergstraße haben die Zahlen der Verkaufsstatistik des Katasteramtes über 16 Jahre zusammen-



Bernd Müller

getragen.

Wir halten diese Statistik, die jährlich einmal herausgegeben wird, für eine verlässliche Grundlage, wie viel Wohneigentum

tatsächlich gebraucht wird. Uns fällt auf, dass in Braunschweig die gesamte Anzahl der Kaufverträge mit Ausreißern im Jahre 2002 auf ähnlichem Niveau bleibt.

Kaufverträge des Jahres 2007

Gesamt:	2681
Einfamilienhäuser	630
Bestandswechsel	
Eigentumswohnungen	805
Neubau	
Eigentumswohnungen	305

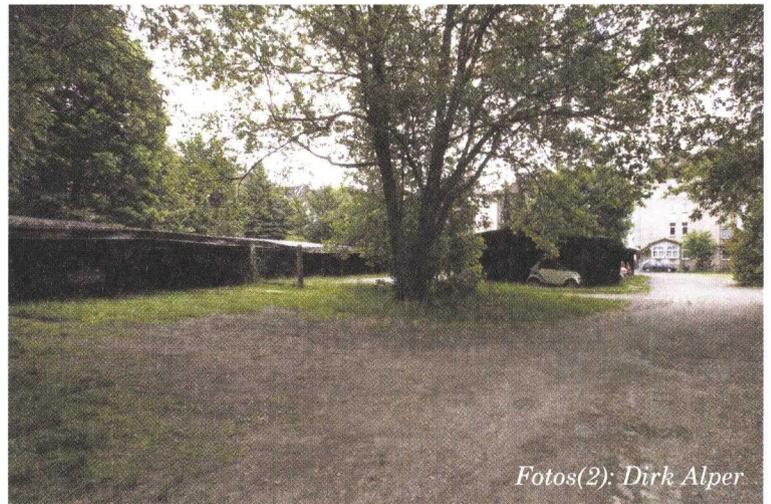
Wir meinen, dass man die Wohnungsbaupolitik nicht den Investoren überlassen sollte, sondern dass es Aufgabe der Stadtentwicklung ist, für eine sozialverträglich ausgewogene Entwicklung zu sorgen. Wir bedauern, dass auf die Bürger, die hier seit Jahrzehnten leben, keine Rücksicht genommen wird. Wir haben nichts gegen die Bebauung von Lücken, wo dies sinnvoll erscheint. Wir sind aber dagegen, dass ohne Entwicklung von Parkraumkon-

zepten immer mehr Bauplätze und Eigentumswohnungen geplant werden. Die Stadtverwaltung (Fachbereich Stadtplanung und Umwelt) schrieb uns am 11. April 2008: „Es gibt in der Stadt Braunschweig keine qualitativen Prognosen für einzelne Bautypen, sondern eine Bedarfsprognose getrennt für Einfamilien- und Zweifamilienhäuser bzw. mehrgeschossigen Wohnungsbau. Es wird erheblich bezweifelt, dass es Prognosemöglichkeiten gibt, die verlässlich derartige Aussagen ermöglichen könnten. Tatsache ist, dass dieser Bautyp de facto auf dem Markt verstärkt nachgefragt wird.“

Wir meinen dazu, es ist ein Armutszugnis, wenn die Stadt meint, kein Stadtentwicklungskonzept zu brauchen, aber sich auf den Markt beruft, dass der Bautyp (Stadt villen) verstärkt nachgefragt wird. Wir meinen, auch Rolls Royce werden z. B. verstärkt nachgefragt, wobei es allgemein bekannt ist, dass es dafür nur eine zahlenmäßig beschränkte Kundschaft gibt. In unserer aufgeführten Statistik ist auffällig, dass wir bei Stadt villen 532 Einheiten ermitteln. Zählt man die Eigentumswohnungen noch dazu,

so kommen wir auf 2000 Möglichkeiten, Wohneigentum zu erwerben. Dem stehen laut der Statistik des Katasteramtes gerade mal 305 getätigte Kaufverträge gegenüber. Deshalb halten wir diese Nachverdichtung für Bauwillen ohne Not.

Am 13. Mai fand mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Hoffmann eine Bürgergesprächsstunde statt, bei der zahlreiche Mitglieder der BI anwesend waren. Ein Streitgespräch entwickelte sich insbesondere um die Frage der Einstellplätze. Ein Vorschlag der Initiative lautet, den Innenhof als Gemeinschaft selbst zu kaufen und Einstellplätze mit einer kleinen Parkanlage zu verbinden. Wir könnten durchaus 100 Einstellplätze schaffen. Insofern rufen wir die anliegenden Bewohner im Bezirk auf, sich bei ernsthaften Kaufabsichten bei uns zu melden.



Fotos(2): Dirk Alper

Der Innenhof in der Nußbergstraße behergt z.Zt. nicht nur ca. 80 Pkw-Stellplätze, sondern auch noch eine Tischlerei.

Im presserechtlichem Sinne verantwortlich:

Bernd Müller
Husarenstraße 49
Tel: 7 11 76

www.bi-innenhof-bs.de



CHA - DO
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus
Kastanienallee 55
(im Biomarkt Biermann)
38102 Braunschweig
Tel. 7 32 18

Mohrs Schuhservice

Reparaturen aller Art

Inh. Fred Mohr

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag geschlossen.

Tel.: 0531/ 34 39 73

www.schuhservice-fred-mohr.de



Wabestraße 12

- Schuhpflegemittel
- Zubehör

ATHEN

Herzlich Willkommen!



Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauras

Öffnungszeiten: **Di. - Sa.** 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr

So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

■ An die 60 Bürgerinnen und Bürger besuchten die Veranstaltung in der Begegnungsstätte der „LAB – Lange aktiv bleiben“ am Altewiekring 20c. Folgende Schwerpunktthemen wurden nachgefragt:

Fernwärmeanschluss und -Benutzerzwang

■ Die Bürger befürchten erhebliche Mehrkosten für die Umrüstung und eine Monopolisierung, da es dann nur einen Zulieferer für die Fernwärme geben wird.

Z.Zt. gibt es keine weiter führenden Erkenntnisse, da das Förderprogramm des Bundes noch nicht verabschiedet wurde. Erst danach können weitere Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt werden. Herr Evers, Mitglied des Fernwärmeforums, bat um rechtzeitige Einbeziehung der Betroffenen und ausführliche Informationen im Vorfeld.

Krippenplätze

■ Betroffene Eltern und auch Vertreter freier Träger mahn-ten die Schaffung von Krippenplätzen an. Ebenfalls werden flexible Randzeiten im Krippenangebot gewünscht, im Moment sind nur sechs oder acht Stunden buchbar. In der Stadt Braunschweig gab es im Jahr 2000 nur für 3,5% der Kinder Krippenplätze. Durch kontinuierlichen Ausbau soll das Angebot auf 35% im Jahr 2013 gesteigert werden. Diese Ausgaben werden den städtischen Haushalt erheblich belasten.

Parkraumangel

■ Auch im Zusammenhang mit den geplanten Neubebauungen wurde auf den allgemeinen Mangel an Parkplätzen hingewiesen. In den Straßen nahe der Innenstadt hat sich das Parkangebot seit Eröffnung des ECE weiter verringert. Viele Besucher der Innenstadt parken lieber kostenlos in diesem innenstadtnahen Bereich.

Ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept sei teuer, so der Oberbürgermeister, die Mittel müssten erst in den Haushalt eingestellt werden. Eine grundsätzliche Entscheidung steht noch aus. (Der Bezirksrat ist seit langem dafür.)

Offene Ganztagsgrundschule Comeniusstraße

■ Vertreterinnen der Schule berichteten von der hervorragenden Akzeptanz dieser Schulform in Braunschweig. Inzwischen fragen auch andere Städte dieses Konzept nach (z.B. Wolfsburg).

Jetzt zeichnet sich aber schon ab, dass die Anzahl der Betreuungsplätze nicht mehr ausreicht.

Im nächsten Schuljahr kann es problematisch werden. Der Fachbereichsleiter wies daraufhin, dass der Bedarf bekannt sei, dass aber aus Sicht der Jugendhilfe der Handlungsbedarf in anderen Stadtteilen notwendiger sei. Die Schulleiterin Frau Rössing bat darum, die baulichen Mängel möglichst schnell zu beheben und das alte Mobiliar auszutauschen. Da schon viel Geld investiert worden sei, werden Schulsanierungen



im Rahmen der Finanzmittel entsprechend ihrer Priorität abgearbeitet, so der OB.

Bebauung des Innenhofs – Nußbergstraße/ Husarenstraße

■ Die geplante Innenhofbebauung mit mehreren Stadtvillen trifft auf immer weniger Akzeptanz der Anwohner. Lärmbelästigungen, Verschattung durch dichte Bebauung und Verlust von ungefähr 80 Parkplätzen wird die Baunachverdichtung mit sich bringen, so befürchten die Bürger. Ob eine solche Bebauung überhaupt notwendig ist, wurde ebenfalls hinterfragt. Die Entscheidung zu dieser Bau- maßnahme wird am 25. Juni 08 im Planungs- und Umweltausschuss fallen.

Kalsenwohndesign

Kreative Wohnberatung - Umsetzung durch Fachkräfte
Konditionen die Sie überzeugen werden

Schöner Wohnen – leicht gemacht
wir sagen Ihnen wie!

Tel. 05 31 / 70 21 06 82
www.kalsenwohndesign.de
info@kalsenwohndesign.de

Brunsviga Tel.: 2 38 040
www.brunsviga-kulturzentrum.de

Freitag, 27.06.2008 | 20:00 Uhr

LYSISTRATA (Aristophanes)

Lysistrata (Heerauflöserin). Mitten im pe-



ponesischen Krieg zwischen Athen und Sparta bedeutet es nicht wenig, dass Aristophanes im schwersten Existenzkampf seiner Stadt Athen so unbefangenen seine Überzeugung äußern durfte, dass

vieles auch für den großen Gegner Sparta spreche. Man könne nichts Besseres tun, als dem Gegner aufrichtig die Hand zu reichen. Hier blickt der Dichter weit über den athenischen Horizont hinaus und hat wahrhaft panhellenisches Fühlen gezeigt. Eintritt: 20 EUR, Schüler und Stud. 15 EUR
www.experimentierbuehne.de

Samstag, 19.07.2008 | 20:00 Uhr
Ein Kabarett-Theater-Chansonabend präsentiert vom Sommerlochteam

KNEF & TAUSENDSCHÖN

Heute Abend: Irmgard Knef und Nessi Tausendschön Ein grandioser Abend, urteilt DIE ZEIT über das musikalisch-kabarettistische Bühnensolo aus der Perspektive der ver-

kannten, verleugneten und zu kurz gekommenen Zwillingsschwester von Hildegard Knef. Irmgard Knef präsentiert ihrem Publikum



groovige Songs voller Swing und Jazz und Highlights aus ihren Soloprogrammen.

www.nessi-tausendschoen.de

Veranstalter: VSE – Verein für sexuelle Emanzipation Braunschweig e. V.

rahmenprogramm@sommerloch-bs.de

Eintritt:

Vorverkauf: 14,- Euro (zzgl. VVK-Gebühren)

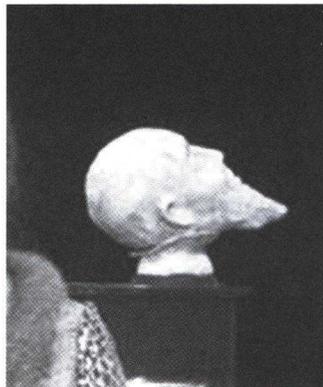
Abendkasse: 16,- Euro

www.irmgardknef.de

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95 Fon: 0531 / 34 08 45 Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de figurentheater@fadenschein.de

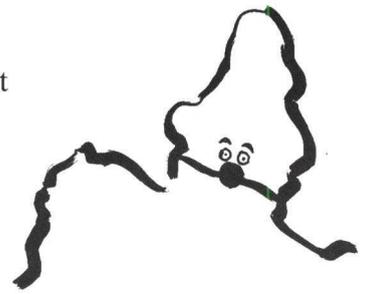
Gastspiel:
Ensemble Materialtheater, Stuttgart



"Blaubart"

Fr 13. Juni 20.00 Uhr 12,-

Sa 14. Juni 20.00 Uhr 24,-
AugenSchmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm



Braunschweiger KULTURNACHT

natürlich auch im FADENSCHNEIN!

Das anregende Programm startet wieder mit einem Kinderstück von uns:



"ZAUSEL

Eine abenteuerliche Reise durch die Kunst"

Sa 05. Juli ab 18.00 Uhr Eintritt frei! *

und dann folgt eine lange bunte Nacht mit viel Musik ...

* natürlich sollte aber jeder seinen Kulturnacht-Pin haben

für Kinder

ab 5 Jahren und Familien

bei gutem Wetter im Botanischen Garten:

„Die Kleine Zauberflöte“

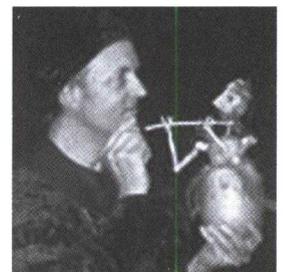
sehr frei nach der Oper von W.A.Mozart

Sa 12. Juli

18.00 Uhr 5,-

So 13. Juli

18.00 Uhr 5,-



***** SOMMERKURS *****

Wir bauen Figuren

mit Nöck Gebhardt-Seele, Theater FADENSCHNEIN

Im Rahmen von FiBS - Ferien in Braunschweig

Mo 14. Juli bis Mi 16. Juli

jeweils 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

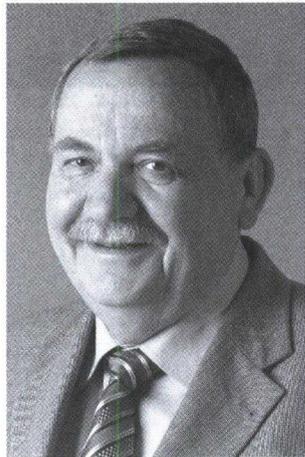
Kosten: 50,- €

(nur mit Anmeldung) für Kinder von 9-12 Jahren

figurentheater
fadenschein herzlich willkommen!

Aus dem Rat der Stadt Braunschweig:

■ Man erlebt ja vieles in Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse – so manchen wenig nachvollziehbaren Beschluss, so manche merkwürdige Begründung. Aber manchmal ist man dann doch wieder aufs Neue überrascht. Ein solcher Punkt wurde in der letzten



Manfred Pesditschek ist Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig

Fotos(2): Dirk Alper

Auslöser war die Grundschule Volkmarode. Sie besitzt keinen Musikraum und nutzt daher seit Jahren einen Klassenraum für diesen Zweck. Aufgrund steigender Schülerzahlen wird das wahrscheinlich bald nicht mehr möglich sein, weil alle Klassenräume gebraucht werden. Daher stellte die Schule den Antrag auf Einrichtung eines Musikraumes. Das wurde im Schulausschuss von Schuldezernent Laczny (CDU) mit der merkwürdigen Begründung abgelehnt, es gebe auch andere Grundschulen ohne Musikraum und die müssten dann gleichbehandelt werden und dazu sei kein Geld da – in sich schon eine armselige Ausrede.

Daher brachten wir zur Ratssitzung

im April den bereits erwähnten Antrag ein und glaubten, damit im Rat offene Türen einzurennen. Denn schließlich sehen auch die Schulbaurichtlinien des Landes Musikräume an allen Schulen vor, auch den Grundschulen. Wir waren dann doch sehr überrascht, dass der Antrag von der CDU-FDP-Ratsmehrheit abgelehnt wurde. Das betrifft weniger die FDP – diese Fraktion hat sich noch nie groß hervorgetan bei dem Ziel, die öffentlichen Schulen zeitgemäß zu unterhalten und einzurichten. Aber geradezu schockierend war die Begründung der Ablehnung durch die CDU-Ratsfrau Kaphammel. Zunächst stellt Frau Kaphammel richtig fest, dass viele Familien darauf angewiesen sind, dass beide Elternteile arbeiten (die vielen alleinerziehenden Eltern gibt es wohl in ihrer Vorstellungswelt nicht). Und dann erklärt sie wörtlich: „Was nutzt es einem Kind, in einem teuren, zusätzlich geschaffenen oder gar angebauten Musikraum Unterricht zu erhalten, wenn es im Anschluss vom Mittag bis zum frühen Abend aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern allein ist und zwischen Fernseher und Computer verwehrt oder in eine Bildungsarmut läuft?“

Da haben wir es: Kinder berufstätiger Eltern verwehrt oder laufen in eine Bildungsarmut. Das ist schon stark.

Im folgenden spricht sich Frau Kaphammel für die verstärkte Einführung von Ganztagschulen aus – eine ziemlich neue Entwicklung bei der CDU. Aber um mit ihren eigenen Worten zu reden: Was nutzt es, wenn die CDU die Vorzüge von Ganztagschulen erkennt, wenn sie nicht bereit ist, den dafür erforderlichen Investitionen zuzustimmen?

Die SPD wird sich jedenfalls weiter

dafür einsetzen, dass Schulen aller Schulformen so ausgestattet werden, dass zeitgemäßer Unterricht stattfinden kann.

Manfred Pesditschek

„Rokoko“
Restaurant und Café
im BTHC Bürgerpark

Sommerprogramm
Grillen auf der Terrasse
samstags ab 18.00
Grillbuffet

ATP-Turnier
13. - 22. Juni

Programm u. Eintrittspreise
www.NordLB-Open.org

6.-15. Juni
Theaterformen
Rahmenprogramm
im Festivalzentrum in der
chem. *öffentlichen Bücherei*
Hintern Brüdern 23
täglich ab 21.30
Bewirtung
durch das Rokoko-Team
Live-Musik, Getränke, Grill...

www.Restaurant-Rokoko.de
Friedrich-Kreiß-Weg 4
Tel.: 70 74 784
Öffnungszeiten: tägl. ab 10.00 Uhr

**Hier hätte Ihre Anzeige
stehen können!**

Infos unter:

Tel: 33 91 04, Peter Strohbach

oder

Peter.Strohbach@gmx.de

Den Klinkerklater finden Sie jetzt übrigens auch wieder im Internet

www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de

St. Matthäus-Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 34 71 23

Bald beginnt die Ferienzeit – trotzdem findet in der St. Matthäus-Kirche an jedem Sonntag um 10 Uhr ein Gottesdienst statt!

Jeden Sonntagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird die Kirche geöffnet sein – zur Besichtigung und zur stillen Andacht. – Falls Sie an Wochentagen in die Kirche möchten, fragen Sie bitte im Gemeindehaus (links neben der Kirche) nach.

Uns was ist sonst noch bei uns los?

Immer am ersten Montag im Monat **Frauenhilfe um 15 Uhr**

Am 2. und 4. Montag im Monat trifft sich der **Seniorenkreis**

Wenn nicht gerade Ferien sind, treffen sich jede Woche dienstags um 17 Uhr die **Pfadfinder** in ihrem - von ihnen selbst! - neu gestalteten Pfadfinderraum im Gemeindehaus.

Der **Singkreis** singt immer mittwochs um 18 Uhr im Gemeindesaal.

Und selbstverständlich beteiligen wir uns wieder am

Kulturflohmarkt am 28.Juni!

Unseren Stand finden Sie von 14 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz Herzogin-Elisabeth-Straße!

STADTPARK

Jasperallee 42
Tel. 33 77 70

Kinderflohmarkt

So., 15. Juni, 20. Juli, 10. August,
ab 11.00 Uhr Teilnahme kostenlos

Fußball-EM

Alle Spiele auf neuer Großbildleinwand!

Zu den Spielen gibt es landestypische Spezialitäten aus der Küche.



freitags/samstags After Game Party

So. 22. Juni Braunschweiger Drehorgelfreunde ab 15.00 Uhr**Sa. 28. Juni Emily Bites** 19.00 Uhr Classic Rock**Sa. 5. Juli ab 11.00 Uhr Tag der Landsmannschaften****Sa. 12. Juli Two Generations** 19.00 Uhr**So. 13. Juli Jazz im Stadtpark** 16.00 Uhr**So. 10. August**

Saratoga Seven

ab 16.00 Uhr Eintritt frei!

Fotos(3): Dirk Alper

• kostenloses W-LAN !

Öffnungszeiten:
Mo - So ab 11.00 Uhr
durchgehend warme Küche bis 23.00 Uhr

- Neu! Biergartenkarte mit separater Außengastronomie

- Frische Pfifferlinge

- Schnitzel aus aller Welt in verschiedenen Variationen

STADTPARK

- Restaurant

Carlsberg Beer

Jasperallee 42 - Telefon 33 77 70
www.Stadtparkrestaurant-BS.de

Die Flora Griechenlands

Ein Parcours durch den Botanischen Garten der TU

■ Griechenland beherbergt heute mit ca. 5500 Arten rund ein Drittel der pflanzlichen Biodiversität Europas, und diese bei nur rund 1,3 % der Fläche.

In Deutschland werden auf 2,7fach größerer Fläche zwischen 1821 und 2852 Arten gezählt, d. h. bezogen auf die Fläche ist in Griechenland die pflanzliche Biodiversität 5 - 8fach höher.

Für unseren Parcours „Die Flora Griechenlands“ mussten nicht eigens Pflanzen beschafft werden. Vielmehr

Blüten verwiesen wird. Der Name war seit der Antike für verschiedene Pflanzen gebräuchlich und wurde von dem Tübinger Gelehrten Leonhart Fuchs (1501 - 66, De Historia Stirpium, 1542) auf die Frühlingsknotenblume angewandt. Danach wurde der Name wieder verschiedentlich gebraucht, bis Carl von Linné in seiner binären Nomenklatur die Verwendung eindeutig und im Sinne von Fuchs festlegte.

Unser Parcours zeigt u.a. auch die Gattungen Taxus (Eibe), abgeleitet vom griechischen Wort für Bogen (toxon), wegen der Verwendung als Bogen; Petrorhagia (Felsennelke), nach den griechischen Worten für Stein (petra) und Spalte (rhagas); sowie Viscum (Mistel). Dieser Gattungsname verweist auf die Verwendung der klebrigen Beeren als Vogelkleim (vgl. `viskos`).

Im Parcours „Die Flora Griechenlands“ ergibt sich noch bis Ende September die Möglichkeit, sowohl den Botanischen Garten Braunschweig als auch die Flora Griechenlands besser kennenzulernen. Dieses Projekt unterstreicht einmal mehr die Bedeutung und die Notwendigkeit umfangreicher Lebenssammlungen für die universitäre Forschung und Lehre sowie für Bildung und Kultur in der Region.

Michael Kraft
Leiter des Botanischen Gartens



Foto: Gewöhnliche Eibe (Taxus baccata)

zeigen wir in den bestehenden Gartenabteilungen ca. 80 in Griechenland vorkommende Pflanzenarten. Diese wurden jeweils mit einer griechischen Nationalflagge gekennzeichnet. Zu einigen Arten werden auf gesonderten blauen Schildern noch Hinweise zum Ursprung der wissenschaftlichen Pflanzennamen gegeben.

Der wissenschaftliche Name der Gattung Leucojum (Knotenblume) leitet sich z.B. aus den griechischen Begriffen „weiß“ (leukos) und „Veilchen“ (ion) ab, womit auf die Farbe und den Duft der

Öffnungszeiten Freiland:

Mo bis So 8.00 - 18.00 Uhr
(Sommerzeit)

Schaugewächshäuser:

Di - Do 11.00 - 17.00 Uhr
So 13.00 - 17.00 Uhr
Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.ifp.tu-bs.de

Sonderführungen mit Michael Kraft

„Die Flora Griechenlands“

Sonntag, 15. Juni, 14:00 Uhr
Mittwoch, 25. Juni, 18:00 Uhr
Mittwoch, 09. Juli, 18:00 Uhr

Weitere Termine:

7. - 15. Juni 2008
„Woche der Botanischen Gärten“
unter dem Motto:
„Sag mir, wo die Blumen sind“

18. - 19. Juli 2008
„10. Serenade im Botanischen Garten“

Themenführungen:

- Sonntag 20.07.08
„Rosengewächse“
Eine formenreiche Pflanzenfamilie
- Sonntag 17.08.08
„Pflanzen für die Sinne“
Riechen, reiben, anfassen - alles ist erlaubt!

Treffpunkt für alle Führungen:

Forumbereich Botanischer Garten,
Humboldtstraße 1
Uhrzeit: 14:00 Uhr

POSTAGENTUR

Nußbergstraße 16

Bei uns bekommen Sie den
vollen Service von Post und Postbank
und

Uhrenbatteriewechsel Kopien
Restabfallsäcke Glückwunschkarten
Spermüllwertmarken Briefumschläge

Neu!

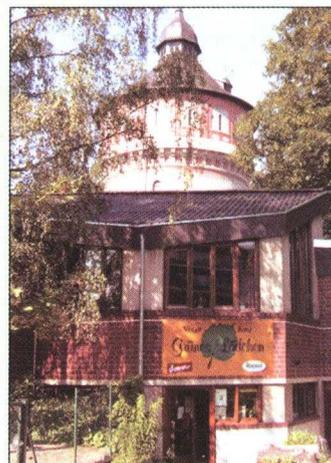
Premiumservice der Postbank-Vermögensberatung

Mo - Sa. 9.00 - 12.00 Mo - Fr 15.00 - 18.00



Naturkost am Giersberg
Seit 1976

Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den
Indianerspielplatz beim
Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200



Aus dem SPD-Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Am 16. Mai war vormittags bei Radio Okerwelle in der Brunsviga - und abends in der Alten Waage (VHS) -Frau Maliha Zulfacar, Botschafterin Afghanistans in Berlin, zu Gast. Initiiert und



In der VHS von links: Maliha Zulfacar, Kate Grigat und Joëlle Ohlmer-Trouvé.

vorbereitet wurde die gut besuchte Veranstaltung von Kate Grigat und Joëlle Ohlmer-Trouvé.

Nach der Schilderung ihres eigenen Lebenslaufs, der in seiner Bewegtheit zugleich auch das politische Schicksal ihres Landes spiegelt, versuchte Frau Zulfacar den Zuhörern die prekäre Übergangslage darzustellen, in dem sich ihr Land zur Zeit befindet. Afghanistan habe dreißig Jahre lang Frieden und ein normales Leben nicht gekannt. Eine ganze Generation sei in einem kriegerischen Vakuum groß geworden und ohne jede Sicherheit und Ausbildung aufgewachsen. Es gebe deshalb eine Aufbruchstimmung, an der – wie übrigens immer schon, bis auf die Zeit der Taliban – auch die Frauen mitarbeiten würden. Aber trotz spektakulärer Entwicklung – Kabul sei z. B. in kurzer Zeit zu einer Vier-Millionen-Stadt geworden – sei das weitgehend bäuerlich strukturierte Land nach wie vor extrem arm und dringend auf Hilfe angewiesen. Für die meisten Afghanen seien Zugang zur Wasserversorgung, Inanspruchnahme von Bildungseinrichtungen,

Gewährleistung eines Existenzminimums nur sehr bedingt möglich und deshalb sei die Hoffnung auf Änderung enorm groß. Die Bevölkerung wünsche sich konkrete Verbesserungen und keine ideologischen Debatten („Armut macht pragmatisch“). Im Übrigen sei auch die religiöse Ausrichtung der Afghanen in ihrer großen Mehrheit nie fundamentalistisch gewesen. Jede Straße, jede Schule, die gebaut werde, so führte Frau Zulfacar aus, bringe

das Land voran. Deswegen sei die Herstellung einer sicheren Lage und die ausländische Aufbauarbeit außerordentlich wichtig. Frau Zulfacar regte in diesem Zusammenhang die Vergabe von zweckgebundenen Stipendien deutscher Universitäten für afghanische Studenten an, deren Aufbauhilfe später dem eigenen Land zugute kommen würde. Dies wäre auch ein Ausdruck der hervorragenden Beziehungen, die schon immer zwischen Afghanistan und Deutschland bestanden hätten. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg habe sich das gezeigt, als die damalige afghanische Regierung sich geweigert habe, einem britischen Antrag auf Auslieferung von Deutschen Folge zu leisten.

In der sich anschließenden regen Diskussion wurden u. a. Fragen zur militärischen Sicherheitslage, zur Rolle der Taliban und zum Opiumanbau und –handel erörtert.

Joëlle Ohlmer-Trouvé.

Mitwirken am Europa der Bürgerinnen und Bürger

Woche der Europäischen Union 2008
Text u. Foto: Dirk Alper

Die europäische Bewegung besteht in Braunschweig seit 30 Jahren. Bürgermeisterin Inge Kükkelhan und Uwe Schäfer (stellvertretender Landrat in Wolfenbüttel) sprachen im Altstadtrathaus über lokale Bezüge mit den europäischen Partnergemeinden.

Der Kreisverband Braunschweig-Wolfenbüttel der Europa-Union hatte erneut im Rahmen der bundesweiten Europawoche den Blick auf unsere „europäische Region“ gelenkt. Der Kreisvorsitzende Edmund Heide betonte insbesondere, dass der „Europagedanke“ erlebbar werden muss. Schüler und Lehrer der BBS Alte Waage (Europaschule) informierten über ihre Erfahrungen. Musikalisch umrahmt wurde diese Europastunde von der Bläserklasse der IGS Weststadt, die auch die Europahymne spielte.



v. l. n. r. hinter der Flagge: Bernd Meier (Kreisvorsitzender Europa-Union Wolfsburg), Dieter Hartmann (Ratsherr Braunschweig), Inge Kükkelhan (Bürgermeisterin Braunschweig), Volker Hain (Europa-Union), Uwe Schäfer (stv. Landrat Wolfenbüttel), Friedrich Walz (ehemaliger Ratsherr Braunschweig) und Edmund Heide (Vorsitzender Europa-Union Kreisverband Braunschweig-Wolfenbüttel).

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14.00-20.00,
Sa. 11.00-19.00

Wein-Atelier

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 / Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

Telefon: 0531 / 234 90 40,
Fax: 0531 / 234 90 53

Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

Wir sind für Sie da von
Mo. - Do. 8.⁰⁰ - 21.⁰⁰
Fr. & Sa. 8.⁰⁰ - 22.⁰⁰

Restaurant + Café SukiYaki

Heinrichstraße 26 / Wilhelm-Bode-Str.
Tel. 0531 / 33 47 90

MO - SO 12.00 - 15.30 Uhr / 17.30 - 24.00 Uhr



Fotos(3): Dirk Alper

Nachlese: Wilde Töne im SukiYaki

■ Alexander Dorenberg, der bekannte Braunschweiger Sänger und Songwriter (u.a. Duo Lagerfeuer, Nightcreatures), stellte zum Auftakt des Festivals „Wilde Töne 08“ sein neues Trio mit Benjamin Flohr (Bass) und Uli Lienau (Drums) im SUKIYAKI vor.

Die begeisterten Zuhörer erlebten ein faszinierendes Konzert mit ausschließlich eigenen Songs von Alex Dorenberg. Seine ausdrucksstarke Stimme und virtuose Gitarrenbegleitung wurden perfekt durch die neuen Bandmitglieder ergänzt. Das Konzert war ein besonderes Highlight der Musikveranstaltungen im SUKIYAKI und so konnten die Musiker die Bühne erst nach mehreren Zugaben verlassen.

Monika Langrock im SUKIYAKI



■ Monika Langrock lebt und arbeitet in Braunschweig. Sie studierte von 1996 -1999 Freie Kunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Lienhard von Monkiewitsch. Der Ausstellungstitel „kryptisch“ weist bereits auf den besonderen Entstehungsprozess der Bilder von Monika Langrock hin. Sie geht bei der Entwicklung ihrer Kunstwerke meist von den handschriftlichen Linien Ihrer geschriebenen Texte von Aussagen oder Begrifflichkeiten aus, deren ursprüngliche Botschaften in den abgeschlossenen Arbeiten nur noch kryptisch vorhanden sind und sich dem Betrachter daher zunächst nur bedingt erschließen.

Straßenfest am Giersberg

■ Das erste Giersbergstraßenfest fand bei sommerlichen Temperaturen am 24. Mai statt. Die Organisatoren –Peter Rau und Herbert Jahnke- lockten eine Vielzahl von Anwohnern und Neugierigen auf die Straße. Hier wurden die Besucher mit Kuchen, Würstchen und Getränken verköstigt. Übrigens Alles rein vegetarische Kost, wie Peter Rau betont. Der Verkaufserlös von 275,- € wird an BISS (Beratungs- und Interventionsstellen) in der Hochstraße 18 gespendet. Wer wollte und schwindelfrei war, konnte das Fest auch zur Besteigung des alten Wasserturms nutzen.



Sitzend v. l. n. r.: Linke Tischseite, Heinz Leuer, rechte Tischseite, Bezirksbürgermeister Uwe Jordan, Peter Rau, Herbert Jahnke, Ratsfrau Kate Grigat, Christian Schier und Fritz Heinemann.

Text u. Foto: Dirk Alper

Der Preis ist heiß!

7,1 Mio. Pixel

3fach optischer Zoom

Quick-Fokus-Funktion

3 JAHRE GARANTIE



SANYO
Xacti VPC-S70

7,1 Megapixel-Digitalkamera •
3fach optischer Zoom • 2,5" TFT-LCD-Monitor • Makro ab 5 cm •
automatische Gesichtserkennung •
Quick-Fokus-Funktion.

99.-

jetzt mit 1 GB Speicher!

Altewiekring 27a · 38102 Braunschweig
Tel. 0531.33 22 24 · Fax 0531.33 40 18
info@schier24.de · www.schier24.de

SCHIER
digital express fotolabor

BREMERWEIN



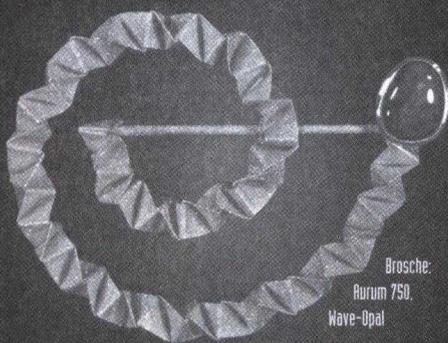
Harald L. Bremer hatte zur literarischen Weinprobe in seinem Garten eingeladen und alle kamen zur Lesung und Verkostung von Spezialitäten aus Italien. Unter der italienischen Trikolore im eigens aufgebauten Zelt und anlässlich des Wilhelm-Busch-Jahres rezitierte NDR-Redakteur Peter von Sassen Heiteres und Besinnliches aus den Werken des Dichters, der vor 100 Jahren starb.



Ein paar Tage später wurde das Zelt erneut genutzt: Bremer Wein veranstaltete einen Jazz-Frühschoppen unter dem Motto „gRENZenlos verzajzt!“. Georg Renz (Gesang und Moderation) und Mathias Claus (Jazzpiano) verzauberten die Zuhörer.

Text und Fotos: Dirk Alper

Atelier für Schmuck und Gestaltung Matthias Dittrich



Brosche:
Aurum 750,
Wave-Opal

Am Magnitor 13 • 38100 Braunschweig • Telefon/Telefax (05 31) 12 68 86
Di bis Fr 10.30 – 13.00 und 15.00 – 19.00, Sa 10.30 – 16.00 Uhr

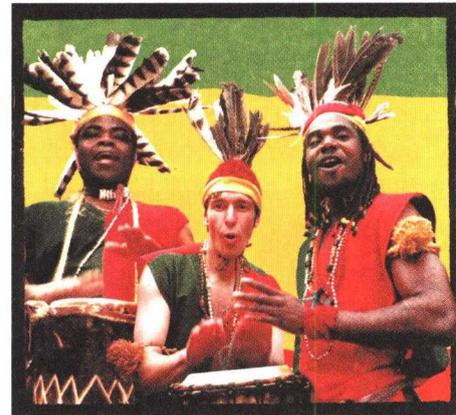
St. Pauli Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 33 82 42

Fr 13. Juni

Afrikaner.de - Afrikaner heizen Bach ein Konzert

„Afrikanische Trommelkunst und
Klassik“ (20 Uhr) Foto rechts



Mi 18. Juni

Krabbelgottesdienst
auf dem Dachboden (10.30 Uhr)

Fr 27. Juni Kinderfest mit
Theater „Feuer und Flamme“:

Das doppelte Lottchen.



Musik von „TWO GENERATIONS“,
Anbau und
Wiese St. Pauli-Kirche 15-18 Uhr

Fr 04. Juli 20.00 Uhr

Open air- Konzert
„Fanfare Bachtalie“
aus Rumänien auf der St. Pauli-Wiese
(Foto unten)

Sa 05. Juli 19.30 Uhr **Kulturnacht auf der St. Pauli-Wiese**
Konzert und Tanzfest mit der Gruppe „Almanach“

So 06. Juli Ferieneröffnungsfest
mit Gottesdienst open air
(10 Uhr), Mittagessen (11.30 Uhr),
Bücherflohmarkt, Cafe- und
Biergarten, Kinderprogramm,
Ponyreiten, Klangzelt, Tombola,
Aktionen der Feuerwehr,
buntes Bühnenprogramm
und Live-Musik mit der
Liberty-Band (14 – 19 Uhr)



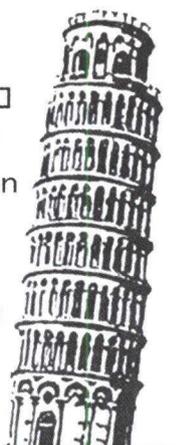
Sa 23.08. Einschulungsgottesdienst mit der
Grundschule Heinrichstraße (10 Uhr)

Hagenmarkt 14, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531-1 33 99 / www.archiplot.de

ARCHI PLOT
Digitale Farb- und Schwarzweiß-Kopien

Spezialität des Hauses:
Großvergrößerungen in s/w und **Farbe**

Siehe Gaststätte „Zu den Vier Linden“ oder
Kassenhalle des Staatstheaters



Donnerstag, 12. Juni 08, 9:30
Uhr

Vogelfrei

Theater Funkenflug, Hamburg
Für Kinder ab 4 Jahren

Luise wohnt zusammen mit ihrer Kuckucksuhr in einem Zimmer. Alles hat seinen Platz, ist übersichtlich und klar und vor allem – sicher. Das



einzig Gefährliche in ihrem Leben ist das Piratenbuch, aus dem sie ihrem Kuckuck jeden Abend um die gleiche Zeit vorliest.

Doch eines Tages strandet ein waschechter, singender Pirat in ihrem Zimmer auf der Suche nach dem Sonnenuntergang in der Südsee.

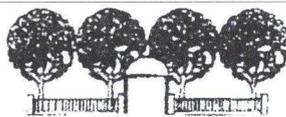
Roter Saal des Kulturinstituts,
Schlossplatz 1.

Eintritt: 5.- € pro Person,
4.- € für Gruppen ab 5 Personen
Infos unter Tel. 470-4863

www.vierlinden.de

Tel.: 33 72 71

"Zu den



Linden"

Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896



Schnappschuss nach dem Abpfiff

Fotos(2): Dirk Alper

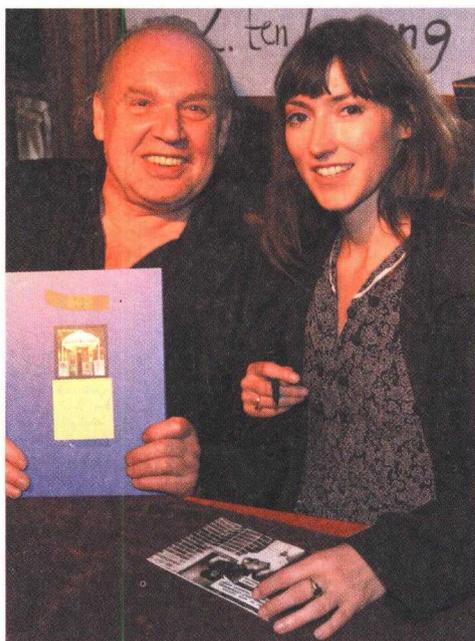
des letzten Spiels von Eintracht Braunschweig in der Regionalliga gegen den Qualifikations-Mitbewerber Borussia Dortmund an der Hamburger Straße: mit 21 850 Fans freuten sich v. l. n. r.: Dr. Wilhelm Meyer-Degering mit Enkelin, Kosta Rodrigues mit Jolio, Jean-Luc Hänel, Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Dominick Kumbela und Gesa Rodrigues über die Qualifizierung des Traditionsvereins Eintracht Braunschweig für die 3. Fußball-Bundesliga

Rarität: „Linde und Kultur“ am 5.Juli 2008

19.30 Majas Bilder und Rainers Poesie
Ausstellungseröffnung mit Lesung

21.30 Victor-Wiest Quartett mit den Dinkelbachs:
„Schwüle Barmusik“ (bis 23.30 Uhr)

„Feuchtfrau“ Charlotte Roche staunte nicht schlecht



Dass hätte sich die in England gebürtige Ex-Viva-Moderatorin nach Lesung ihres Buches „Feuchtgebiete“ im Rahmen des Literaturfestivals „Seitenweise“ in Braunschweig nicht träumen lassen. Der Wirt und „Fachmann für Feuchtgebiete“ Wolfgang „Elvis“ Haberkamm ließ sich während ihrer Autogrammstunde das Buch über sein „Feuchtgebiet“ signieren: Das Buch über die Kneipe „Zu den Vier Linden“, das wohl feuchteste Gebiet im östlichen Wohnviertel.

Die Küche bietet noch leckere Spargelgerichte (bis 24.6.),

dazu delikate mediterrane Speisen, aber auch weiterhin Deftiges.

Ab 5. Juni:

Hausgemachte Pâté (Terrine)

vom Wild und Sülze vom Reh.

Immer lecker: Hausgemachtes Sauerfleisch vom Wildschwein

Gemeinsam für einen guten Zweck -

4. Kulturflohmarkt am Franzschen Feld Jeder kann mitmachen! Bitte melden!

Bei Kaffee und Kuchen Musik hören, sich informieren, etwas kaufen oder verkaufen- das ist unser Kulturflohmarkt!

**Wann? Am Samstag, den 28.6.
von 14 bis 17 Uhr
auf dem Marktgelände
Herzogin-Elisabeth-Straße!**

Erlös

für das Zentrum für integrative Lerntherapie! Informationen hierzu finden Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe.

Flohmarkt:

Auf dem Flohmarkt soll alles verkauft werden können, was mit Kultur zu tun hat: Bücher, CDs, Schallplatten, Bilder, alte Postkarten usw. Für jeden Standmeter wird wieder eine Gebühr von 5.- € erhoben, für den guten Zweck.

Kultur:

Auf einer Bühne wird Musik, Tanz und Theater geboten. Der Höhepunkt wird wieder ein Auftritt von Jan-Heie Erchinger sein!

Information:

Die Kirchengemeinde St.Matthäus, die Nachbarschaftshilfen im Östlichen Ringgebiet, verschiedene Schulen, die Erziehungsberatung, der Verein Solwodi, das Zentrum für integrative Lerntherapie, das Aha-Erlebnis Kindermuseum Wolfenbüttel und „Kultur findet Stadt“ werden über ihre Arbeit informieren.

Und dazu:Viele Überraschungen für Kinder! Essen und Trinken!

Für Verkaufsstände ist noch ausreichend Platz!

Spenden und Sponsoren sind willkommen!

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail bei: Tel.:34 75 22

E-Mail: Kulturflohmarkt@gmx.de



Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach,
Tel.: 33 91 04

E-Mail:
Peter.Strohbach@gmx.de

Der Fahrplan des Schadstoffmobils :

- ▶ Gliesmaroder Straße, Sackgasse hinter der Tankstelle am Mittwoch, den 11. Jun., 2. Jul. u. 20. Aug, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ Karlstraße/Ecke Waterloostraße am Mittwoch, den 11. Jun., 2. Jul. u. 20. Aug, jeweils von 15.45 - 16.45 Uhr.
- ▶ Hartgerstraße an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 05. Jun., 03. Jul. u. 28. Aug, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße am Stadtpark am Donnerstag, den 19. Jun. u. 14. Aug., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.
- ▶ Auskunft gibt es bei der Firma ALBA unter 88 62 -0 oder im Internet: www.alba-bs.de
Schadstoffmobilmfahrplan.



**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leserratte.bs@web.de

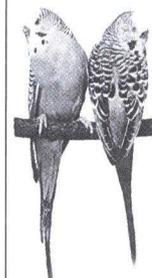
SukiYaki

Restaurant & Cafe
Asiatische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str. / Heinrichstr. 26 · 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 33 47 90

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für
Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1

Tel.: 33 28 34

Mo-Fr
9.00 - 18.00
Sa
8.30 - 13.00

www.zoo-bindestrasse.de

